

## Sondersitzung zu Sanierungsplänen

### Untermarkt 10 / Bürgerladen



**Wolfratshausen - Wird das städtische Gebäude am Untermarkt 10 saniert? Wenn ja, in welchem Umfang? Zwei Fragen, die die Stadträte in einer Sondersitzung am kommenden Dienstag beantworten wollen.**

Die geplante Restaurierung der Fassade der denkmalgeschützten Immobilie und der Umbau des Erdgeschosses wird nach derzeitigem Stand der Dinge ein kostspieliges Unterfangen. Auf dem Tisch liegt wie berichtet eine detaillierte Kostenschätzung des Ingenieurbüros Buxbaum: Demnach muss die Stadt gut 820 000 Euro für die Arbeiten bereitstellen. Ein Betrag, der sich noch um 30 Prozent erhöhen könnte. Die Bauausschuss zog angesichts dieser Summe die Notbremse. Die Vergabe von Planungsaufträgen wurde auf Eis gelegt. Nun steht das Projekt am 7. Juli auf der Tagesordnung einer Sondersitzung des Rates.

Vize-Bürgermeister Fritz Schnaller, der derzeit Rathauschef Klaus Heilinglechner vertritt, ist vor allem wichtig: „Alle Stadträte müssen umfangreich informiert, das heißt, alle müssen auf denselben Sachstand gebracht werden.“ Ob in der Sitzung die Weichen für die Neunutzung des Gebäudes als Bürgerladen gestellt und entsprechende Arbeiten vergeben werden, mag Schnaller nicht prognostizieren. Schließlich ist nicht ausgeschlossen, dass der Stadtrat aufgrund der immensen Kosten die Sanierungspläne für unbestimmte Zeit zu den Akten legt.

Für die Sondersitzung hat der Arbeitskreis Bürgerladen den Kommunalpolitikern noch einmal das Nutzungskonzept zusammengefasst. Da die Ehrenamtlichen davon ausgehen, dass gut 80 Prozent ihrer Kunden „den Lebensmitteleinkauf zu Fuß im Umkreis von zirka 200 bis 300 Meter tätigen wollen“, sei der Standort Untermarkt 10 ideal. „Das Konzept passt genau auf das Ladenlokal mit 193 Quadratmetern Verkaufsfläche und den Nebenräumen für administrative und soziale Belange“, so der Gesellschafterrat in einer Pressemitteilung. In einem hinteren Verkaufsraum soll anstelle des ursprünglich geplanten Bistros nun eine Lesecke eingerichtet werden. Die Schaffung eines Bistros hätte laut Bürgermeister Heilinglechner rund 150 000 Euro gekostet. Nach dem Nein des Bauausschusses setzten die Verantwortlichen notgedrungen den Rotstift an.

Die Idee von CSU, SPD und Grünen, den Bürgerladen mit dem angrenzenden Heimatmuseum baulich zu verbinden, stößt bei den potenziellen Nahversorgern auf keinen Zuspruch. Eine veränderte Raumaufteilung erschwere „die Verwirklichung unseres Konzeptes der Integration förderungsbedürftiger Menschen“, für das ein Betreuungs- und Beratungsraum notwendig sei. Und: Sollte die Nutzung der hinteren Nebenräume nicht wie geplant möglich sein, müssten die Sozialräume nach vorne verlegt werden. „Dies würde eine deutliche Verkleinerung der Verkaufsfläche und größere Umbaumaßnahmen nach sich ziehen“, stellt der Gesellschafterrat fest. Dies wäre gleichbedeutend mit einer Reduzierung der Umsätze, das wiederum würde die Wirtschaftlichkeit des Bürgerladens gefährden.

Desweiteren könnte durch den Wegfall einer Behindertentoilette sowie des Beratungs- und Betreuungsraumes das Integrationsprojekt nicht mehr realisiert werden. „Wir möchten in diesem Zusammenhang nochmals daran erinnern, dass die Integration von förderbedürftigen Menschen von Anfang an ein wichtiger Aspekt des Projektes Bürgerladen war und ist“, betonen die Verantwortlichen. Dies sei von allen Beteiligten so gesehen und befürwortet worden. Eine „drastische Veränderung des Konzeptes würden wir als äußerst bedauerlich und gegenüber den Bürgern und Anteilszeichnern als unvertretbar empfinden“, so die Bürgerladen-Gruppe. Man vertraue „auf eine Entscheidung im Sinne der Bürger“.

#### Sondersitzung

Die öffentliche Sitzung beginnt am Dienstag, 7. Juli, um 18 Uhr im Rathaus. Einziger Tagesordnungspunkt ist die Sanierung des Gebäudes am Untermarkt 10.

*Carl-Christian Eick*